Gewalt gegen Kinder: Erschreckende Statistik – Seite 23

Pinneberger Tageblatt

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KREIS PINNEBERG

Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen?
Wir bieten seit 1986 diskrete, zügige und fachgerechte Vermarktung!
– Ohne Kosten für Sie –
KRIECH IMMOBILIEN ivd
(0 41 22) 55 7 55, auch Sa.
www.kriech-immobilien.de

WWW.PINNEBERGER-TAGEBLATT.DE MITTWOCH, 20. MAI 2015 NR. 115 / 131. JG – € 1,20 shz das medienhaus

Patenschaft

PINNEBERG Patenschaft für einen Baum: Mitglieder des Männergesangvereins Pinneberg von 1857 haben ein Stiftungsschild vor die Linde auf dem Drosteiplatz aufgestellt. **Seite 3**

Zuschuss

PINNEBERG Zuschuss für die Flüchtlingshilfe: Die Stadtverwaltung hat vom Land 50 000 Euro erhalten. Das Geld fließt unter anderem in den Kauf von Holzhäusern. **Seite 3**

„Aufgalopp"

SCHENEFELD Vielseitigkeitsreiten wurde durch Größen wie Herbert Blöcker geprägt. Obwohl große Turniere im Kreis Pinneberg mittlerweile fehlen, lebt die Tradition weiter. **Seite 24**

A 20-Ausbau

ITZEHOE Verkehrs-Staatssekretär Frank Nägele geht davon aus, dass es vor der Landtagswahl 2017 keinen Spatenstich für die Autobahn 20 geben wird. **Seite 11**

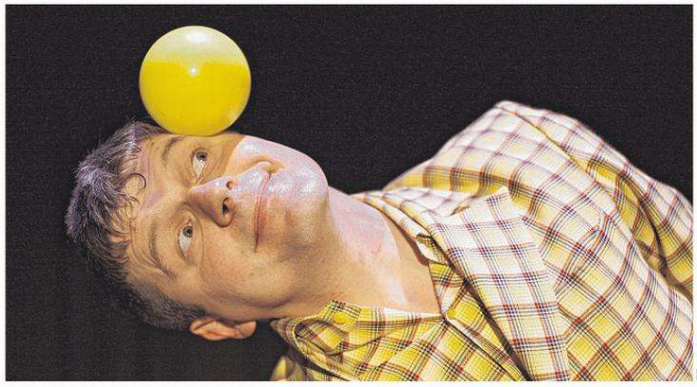
Wetter

13 bis 16°

Wechselhaft

Sonne, Wolken und Schauer wechseln sich ab. Auch Gewitter sind möglich. Es weht frischer Wind. **Panorama**

Service-Telefon*
Leser: 0800 2050 7400
Anzeigen: 0800 2050 7404
* gebührenfrei
30021
4 190560 901209



Straßenkunst aus aller Welt in Pinneberg

PINNEBERG Straßenkünstler aus aller Welt geben am Sonnabend und Sonntag, 6. und 7. Juni, ein Stelldichein auf dem Drosteiplatz und dem Lindenplatz. Zur 13. Auflage des Kleinkunstfestivals Comedy & Arts laden Pinnebergs Stadtmarketing und zahlreiche Sponsoren ein. 13 Künstler- und Künstlergruppen treten auf – darunter auch **Jens Ohle** (Foto). Die „Hamburger Schnauze", bekannt aus dem Schmidt Theater, präsentiert Stand up Comedy und Zirkusstunts. **Seite 3**

Erfolgreiches Jahr für die neue Volksbank

Zwölf Millionen Gewinn: Doch Volksbank Pinneberg-Elmshorn spürt Wettbewerb

PINNEBERG/ELMSHORN Eine gewachsene Bilanzsumme, größere Kundeneinlagen, Zuwächse im Wertpapiergeschäft und eine Eigenkapitalquote, die bereits jetzt künftige Anforderungen erfüllt: Die Volksbank Pinneberg-Elmshorn zieht ein positives Fazit des Geschäftsjahres 2014, in dem die Bank einen Gewinn von zwölf Millionen Euro erwirtschaftete. Für die Zukunft rechnen die Vorstände mit einem intensiven Wettbewerb und steigendem Rationalisierungsdruck, insbesondere für kleinere Banken. Perspektivisch sieht Vorstandsmitglied Horst Alsmöller deswegen eher weniger Mitarbeiter als derzeit.

Um 60 Millionen Euro oder 3,5 Prozent auf insgesamt 1,8 Milliarden Euro stieg die Bilanzsumme der Genossenschaft im vergangenen Jahr. Auch die Kundeneinlagen erhöhten sich und betrugen 1,4 Milliarden Euro. „Wir haben eine gute Substanz", so Vorstand Uwe Augustin. Das drücke sich auch in der Eigenkapitalquote von 18,3 Prozent aus, einem Wert, der schon jetzt die Anforderungen der Bankenregulierung (Basel III) erfülle. Freuen können sich auch die mehr als 43 000 Mitglieder der Genossenschaft. An sie werden insgesamt 1 455 978 Euro als Dividende ausgeschüttet. Es ist das erste Geschäftsjahr nach der Fusion von VR Bank Pinneberg und Volksbank Elmshorn. Mit 452 Mitarbeitern betreut das Unternehmen 87 433 Kunden.

„Wir haben eine gute Substanz."
Uwe Augustin
Vorstand

Philipp Dickersbach **Seite 10**

Pinneberg: Bildung und Erholung im Baumpark

PINNEBERG Vor zwei Jahren entstand die Vision, jetzt wird sie Wirklichkeit: An der Raa in Pinneberg entsteht ein Baumpark. Alle „Bäume des Jahres", die seit 1989 gekürt wurden, werden dort gepflanzt. Die Anlage wird damit zu einem Eingang des Regionalparks Wedeler Au und soll zur Erholung und zur Bildung genutzt werden. Spatenstich ist im September. Eröffnet werden soll die Grünanlage im April 2016 zum „Tag des Baumes". Ein Arbeitskreis ermöglichte die Realisierung des Projekts. Von den Kosten in Höhe von 100 000 Euro sind bisher 75 Prozent gedeckt. **Seite 4**

Arbeitskampf in Kitas bis zu den Sommerferien?

KREIS PINNEBERG Die Fronten sind verhärtet, eine Einigung im Streit um mehr Lohn und Gehalt für Mitarbeiter in Kindertagesstätten nicht in Sicht. Gestern gingen in Hamburg 2000 Erzieher für eine bessere Eingruppierung auf die Straße. Auch im Kreis Pinneberg setzt sich der Ausstand fort, 100 Kita-Mitarbeiter trafen sich gestern zum Streikfrühstück. Verdi warnt unterdessen vor Streiks bis in die Ferien. **Seite 9, Kommentar S.18**

Lokführer-Streik: Das Warten auf die Bahn beginnt

KREIS PINNEBERG Ab heute legt die Lokführergewerkschaft GDL erneut den Personenverkehr lahm. Vom neunten Ausstand in den seit Herbst 2014 laufenden Tarifverhandlungen sind auch die S-Bahnen in Hamburg betroffen. Die Linien 1, 3, 21 und 31 fahren nur noch alle 20 Minuten, die Linien 2 und 11 fallen aus. Die AKN und die Nordbahnen fahren indes nach Unternehmensangaben laut Plan. **Seite 9**

Was brauchen die Soldaten, Herr Bartels?

KIEL 17 Jahre lang saß er als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Kiel im Bundestag: Ab heute ist **Hans-Peter Bartels** (Foto) Wehrbeauftragter des Parlaments. Im Gespräch mit dieser Zeitung äußert sich Bartels über seine Pläne im Amt, die Ausrüstungsprobleme der Bundeswehr, die Standorte im Norden und die Frage, warum Soldaten jetzt vor allem Planbarkeit brauchen. **Seite 17**

Kooperation der Stadtwerke ist kein Thema mehr

KREIS PINNEBERG Die gemeinsame Dienstleistungs- sowie Vertriebsgesellschaft der Stadtwerke Pinneberg und Quickborn sowie der Gemeindewerke Halstenbek ist vom Tisch. Das teilten die Geschäftsführer Henning Fuchs und Panos Memetzidis sowie der Werkleiter Uwe Lamberti gestern in einer gemeinsamen Erklärung mit. Alle drei lehnten ein von Gesellschaftern und Politik gefordertes Feinkonzept, das Kosten verursachen würde, ab. Die Detailplanung zur Schaffung einer Dienstleistungsgesellschaft werde daher eingestellt. Alle drei bedauerten dies, da aus ihrer Sicht damit eine Chance vertan worden sei, damit auch in Zukunft die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit der Werke gewährleistet sei. *thk*

„Das kostet Zeit, Produktivität und Geld"

HAMBURG Ein gestiegener Bürokratieaufwand behindert norddeutsche Firmen des Groß- und Außenhandels sowie der unternehmensbezogenen Dienstleistungen im Alltagsgeschäft. Statistikpflichten und dokumentarische Folgen auch des Mindestlohngesetzes sehen die im AGA Unternehmensverband vertretenen Firmen als Bremsklotz an, wie der Verband gestern in Hamburg mitteilte. „Das kostet Zeit, Produktivität und Geld", sagte AGA-Hauptgeschäftsführer Volker Tschirch. **Seite 15**

Erleichterung: Aliakbar B. darf bleiben

QUICKBORN Zittern und Bangen haben ein Ende: Der afghanische Flüchtling Aliakbar B., der als Minderjähriger ohne Begleitung die Flucht aus seiner Heimat antrat, darf in Quickborn bleiben. Wie sein Vormund Thomas Krohn und sein Mentor Jan Ketelsen übereinstimmend berichteten, habe das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die drohende Rückführung nach Ungarn aufgehoben. Dort hatte Aliakbar B. zunächst einen Antrag auf Asyl gestellt. **Seite 8**

Aliakbar B. QT

Redaktion

Telefon: 0 41 01 / 535-6120
0 41 01 / 535-6126

Kompakt

Lachen für den guten Zweck

PINNEBERG Lachen für einen guten Zweck: Der Round Table 27 Pinneberg lädt für Donnerstag, 21. Mai, zum dritten Mal zum Comedy Club ins Schenfelder Juks, Osterbrooksweg 25, ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Erlös der Veranstaltung kommt zu 100 Prozent der Schenefelder Tafel zugute. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Tickets kosten 25 Euro. Auf der Juks-Bühne stehen bei dieser Benefizveranstaltung „Der Wolli", Don Clarke, Till Frey und die „Irre Inge". Das Quartett ist laut Organisator Roman Reinert eine Mischung von Newcomern und gestandenen Künstlern der Hamburger Comedyszene. Tickets gibt es im Internet unter der Adresse www.rt27.de, im Holzblasinstrumentenstudio ToKo in Pinneberg, im Ticketcenter der Buchhandlung Heymann im „Stadtzentrum" Schenefeld und an der Abendkasse.

„Lutherkids" treffen sich

PINNEBERG Die Jungschar der „Lutherkids" trifft sich am Donnerstag, 21. Mai, von 16 bis 17 Uhr im Pinneberger Gemeindehaus, Kirchhofsweg 53a. Es handelt sich um einen offenen Spielenachmittag für Kinder ab acht Jahren.

Frage des Tages

Sollen Erzieher besser bezahlt werden?

Corina Papadimitiou (32) und Tochter **Lia** (2) aus Tornesch: „Ich weiß nicht, was sie bekommen, aber im Allgemeinen sind soziale Berufe immer unterbezahlt."

Alle im Einsatz für mehr Grün: Frank Schoppa (von rechts), Vorsitzender des Fördervereins Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland, Landschaftsarchitekt Wolfram Munder, Uta Hermring-Vollmer vom Verein Naherholung im Umland Hamburg, Klaus Stieghorst, Fachdienstleiter Stadtentwicklung, Bürgermeisterin Urte Steinberg, Barbara Engelschall vom Verein Regionalpark Welder Au und Katja Oldenburg vom Fachdienst Stadt und Landschaftsplanung. OSTER

Baumpark-Vision wird Wirklichkeit

Spatenstich für Pinnebergs neue Grünanlage im September / Arbeitskreis realisiert 100 000-Euro-Projekt durch Spenden

PINNEBERG Pinnebergs Baumpark: Er soll ein Ort der Erholung und ein Ort der Bildung werden. „Ein Park, der seinesgleichen sucht", sagt Bürgermeisterin Urte Steinberg stolz und ist froh, nun verkünden zu können: „Aus Vision wird bald Wirklichkeit."

Neben der Parkstadt Eggerstedt wird auf 5000 Quadratmetern eine Anlage mit allen Bäumen des Jahres, die seit 1989 gekürt werden, entstehen. „Grün eingebettet in Grün", sagt Steinberg. Denn der Park wird zum Entrée des Regionalparks Wedeler Au. Auf der anderen Seite grenzt er an den Wald Klövensteen. Auch eine Radroute des Regionalparks führt entlang der Fläche. „Er spielt auch überregional eine Rolle", sagt Katja Oldenburg vom Fachdienst Stadt- und Landschaftsplanung.

Spatenstich ist im September. Ermöglicht habe das ein Arbeitskreis aus der städtischen Verwaltung Pinneberg, der Verein „Regionalpark Wedeler Au", der Förderverein Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland sowie der Landschaftsarchitekt Wolfram Munder vom Büro Munder und Erzepky. „Bäume sind unverzichtbar für eine lebenswerte Umwelt. Wir setzen uns für kommunales Grün ein und wollen beweisen, dass es mit einem starken Netzwerk möglich wird, auch größere Grünprojekte zu realisieren", sagt Frank Schoppa, Vorsitzender des Fördervereins Kulturlandschaft Pinneberger Baumschulland und Geschäftsführer des Baumschulverbandes Schleswig-Holstein.

Schüler übernehmen Patenschaft

Insgesamt 26 Bäume gibt es seit Bestehen der Aktion „Baum des Jahres". Bisher sind darunter zum Beispiel die Eberesche, die Stiel-Eiche, der Holzapfel und die Schwarz-Erle. Die Pflanzen haben alle unterschiedliche Bedürfnisse an Boden, Licht und Bewässerung. „Deswegen werden die Bäume entsprechend ihrer natürlichen Lebensbereiche einander zugeordnet", sagt Landschaftsarchitekt Munder. Die Wege seien außerdem barrierefrei geplant, auf den Flächen soll teilweise eine Wildwiese entstehen. Eröffnet werden soll der Park zum „Tag des Baumes" am 25. April 2016. Dann wird der 27. Baum gepflanzt. Für 20 Bäume hat die Stadt Pinneberg die Patenschaft übernommen.

Besonderes Highlight für Besucher: An den Bäumen werden Plaketten mit QR-Codes befestigt. „Besucher können dann mit ihrem Smartphone Infos zu den Baumarten abrufen" sagt Barbara Engelschall vom Regionalpark-Verein. „Die Infos wollen wir gemeinsam mit den Schülern der Theodor-Heuss-Schule (THS) entwickeln", sagt Engelschall. Ein Konzept für die Pflege der Anlage gibt es auch schon: Der Kleingärtnerverein Pinneberg, Anlage Hasenmoor, sowie die Pinneberger Grund- und Gemeinschaftsschule und die THS übernehmen die Patenschaft für den Baumpark.

Etwa 75 Prozent der Kosten in Höhe von 100 000 Euro sind bereits durch Spenden zusammengekommen. Der Arbeitskreis ist über jede weitere Spende dankbar. Wer Interesse hat, wendet sich an den Regionalpark Wedeler Au. Alle Sponsoren sollen auf einer Tafel am Park-Eingang genannt werden. *Kira Oster*

>www.regionalpark-wedeler-au.de

Spritziges Fagott-Konzert in der Musikschule

PINNEBERG Brahms, Grieg, Desmond, Cervantes und Presley hat das Fagott Quartett Furohre im Veranstaltungssaal der Musikschule kunstvoll in Szene gesetzt. 60 Bescuher lauschten den Klängen des 2011 gegründeten Ensembles. „Ich habe ein besonderes Interesse für das Fagott", begründete Karl-Heinz Tapken aus Quickborn seinen Konzertbesuch.

Fagottist Lothar Palmer führte mit Witz und Charme durch das Konzert. Er informierte über bekannte Komponisten wie Edvard Grieg (1843-1907) und den kubanischen Pianisten und Komponisten Cervantes (1847-1905). So erfuhren die Zuhörer, dass der politisch ambitionierte Künstler – infolge von Auftragsverboten – nach Amerika auswanderte. Palmer und sein Team präsentierten im Zuge des Konzertes bezaubernde Klänge kreolischer Lebensfreude.

Das aus Rolf Ruthof (von links), Sandra Zimmermann, Katja Krüger und Lothar Palmer bestehende Fagott-Ensemble Furohre sorgte für ein stimmungsvolles Konzert. HEIDERHOFF

Zum Programm gehörten auch bekannte Stücke wie „The Lions Sleep Tonight" aus dem Disney-Klassiker „König der Löwen". Wissenswertes berichteten sie von dem südafrikanischen Komponisten Solomon Linda. Seine Familie derhielt erst 50 Jahre nach Lindas Tod eine Million Euro von Disney aus den Filmeinnahmen.

Die vier Fagottisten präsentierten Arrangements unterschiedlicher Musikstile facettenreich und charakteristisch. Dazu gehörten zwei lyrische Stücke von Grieg, der erste ungarischen Tanz von Brahms, ein Sturm-Stück von Fucik (Donner und Blitz), walisische Volkslieder sowie das Stück „Somewhere over the rainbow" aus dem „Zauberer von Oz".

Viel Applaus gab es für das Stück „Take Five", eines der erfolgreichsten Jazz-Musikstücke des Dave-Brubeck-Quartetts, das Paul Desmond 1959 komponierte.

Bereichert wurde das Konzert zudem mit Folk-Stücken aus Wales wie „The Fair Maiden" und „The Foggy Mom". Der Leiter der Musikschule, Dr. Winfried Richter betonte, dass „Fagottisten immer gesucht" werden. Wer ein bisschen Ahnung vom Orchester habe, wisse die Bandbreite des musikalischen Fagott-Spektrums zu schätzen. „Von Tragik bis spritzig-humorvoll ist alles möglich", sagte der Musikschulleiter. *frh*

VHS: Hamburg literarisch entdecken

PINNEBERG Auf den Spuren von Heine, Lessing und Kollegen: Die Volkshochschule (VHS) Pinneberg bietet am Montag, 1. Juni, einen Hamburger Stadtrundgang an. Treffpunkt ist um 11 Uhr am U-Bahnhof Stephansplatz (Ausgang Planten & Blomen, beim Antikriegsdenkmal). Die Kosten betragen 15 Euro. Die Teilnehmer erfahren, was Thomas Mann mit Hamburg am Hut hatte? Wo Heinrich Heine, Kaffee schlürfend und in die Sonne blinzelnd, seine satirischen Giftpfeile abschoss und sich Hans Christian Andersen am warmen „Porter" labte. Mit Stadtführer Johann Peter Nissen geht es auf einen literarischen Rundgang. Anmeldungen unter Telefon (0 41 01) 21 12 47. *brh*